KIEZARBEIT LANKWITZ

Aktivierende Befragung –
die gesammelten Bedarfe, Ressourcen
und Veränderungspotenziale aus dem Sozialraum

Stadtteilzentrum Steglitz

Kiezarbeit Lankwitz

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

ESF BERLIN

BERLIN
Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Dieses Vorhaben wurde als Teil der Reaktion der Union auf die Covid-19-Pandemie finanziert.

Inhaltsverzeichnis

1. Das Projekt – Mobile Stadtteilarbeit
2. Aktivierende Befragung – was ist denn das?
   - 2.1 Die Methode
   - 2.2 Um welchen Kiez handelt es sich?
   - 2.3 Vorbefragung
3. Befragungsergebnisse
   - 3.1 Was gefällt euch an eurem Kiez?
   - 3.2 Was sind Schwierigkeiten im Kiez?
   - 3.3 Was wünscht ihr euch für euren Kiez?
   - 3.4 (Selbst-)Kritik
4. Anwohner:innenversammlungen
5. Zukunftsvision
   - 5.1 Kiezarbeit

1. Das Projekt – Mobile Stadtteilarbeit Lankwitz

Ziele

Erweiterung der Stadtteilzentren

-> Belebung des öffentlichen Raums

Etablierung mobiler Standorte

-> Kontaktaufbau/ Vertrauensbildung

Zivilgesellschaft fördern

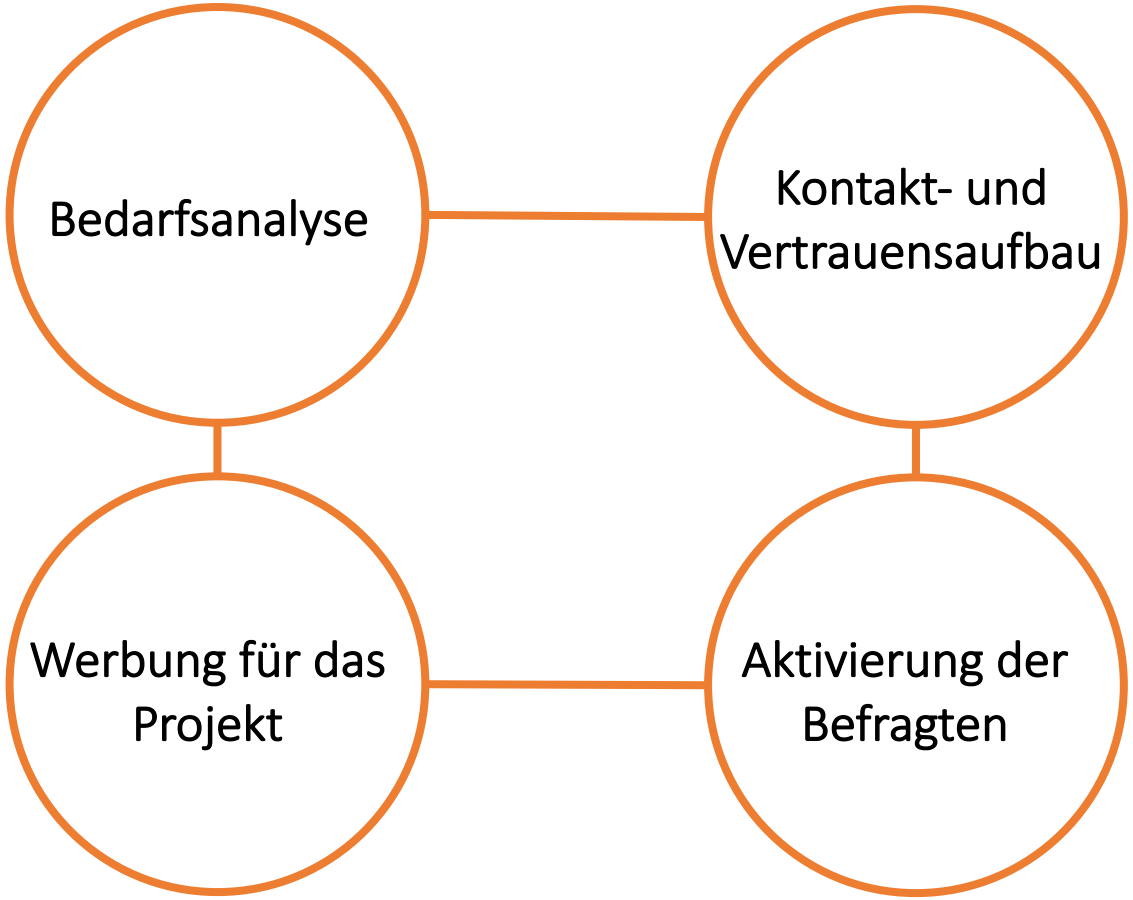
-> Netzwerkarbeit, Partizipation fördern,
Unterstützung der nachbarschaftlichen Selbstorganisation

Grundlage: Aktivierende Befragung

2.
Aktivierende Befragung
Was ist denn das?

2.1 Die Methode: „Aktivierende Befragung“

Ziele



2.1 Die Methode: „Aktivierung“

Offene Fragen → Offenes Gespräch → Veränderungswünsche identifizieren → In den Nachbarschaftskontext setzen → Zur Versammlung einladen

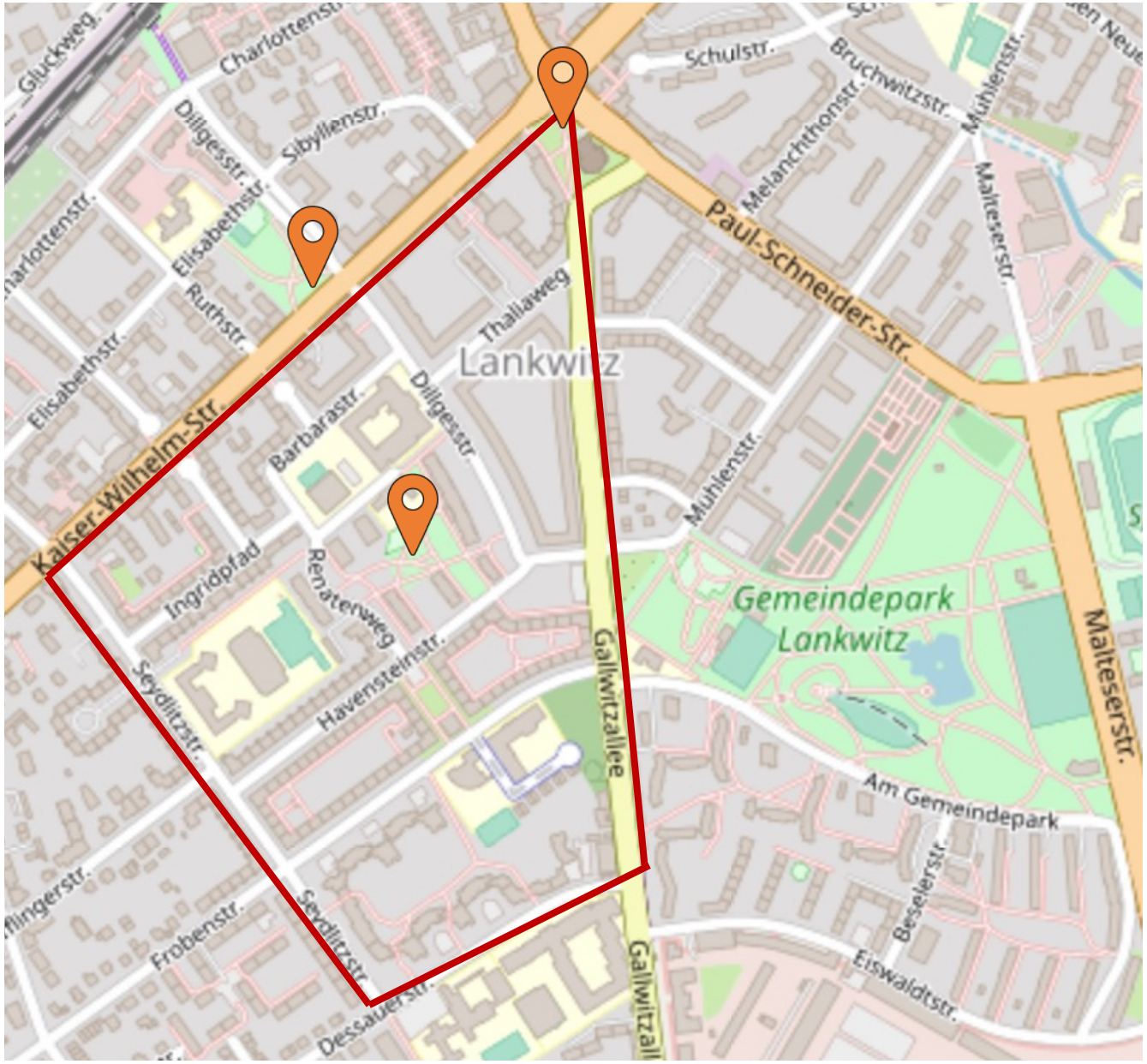
Anwohner:innen sind Expert:innen

2.1 Die Methode: Mobile Standorte

2.2 Um welchen Kiez handelt es sich?

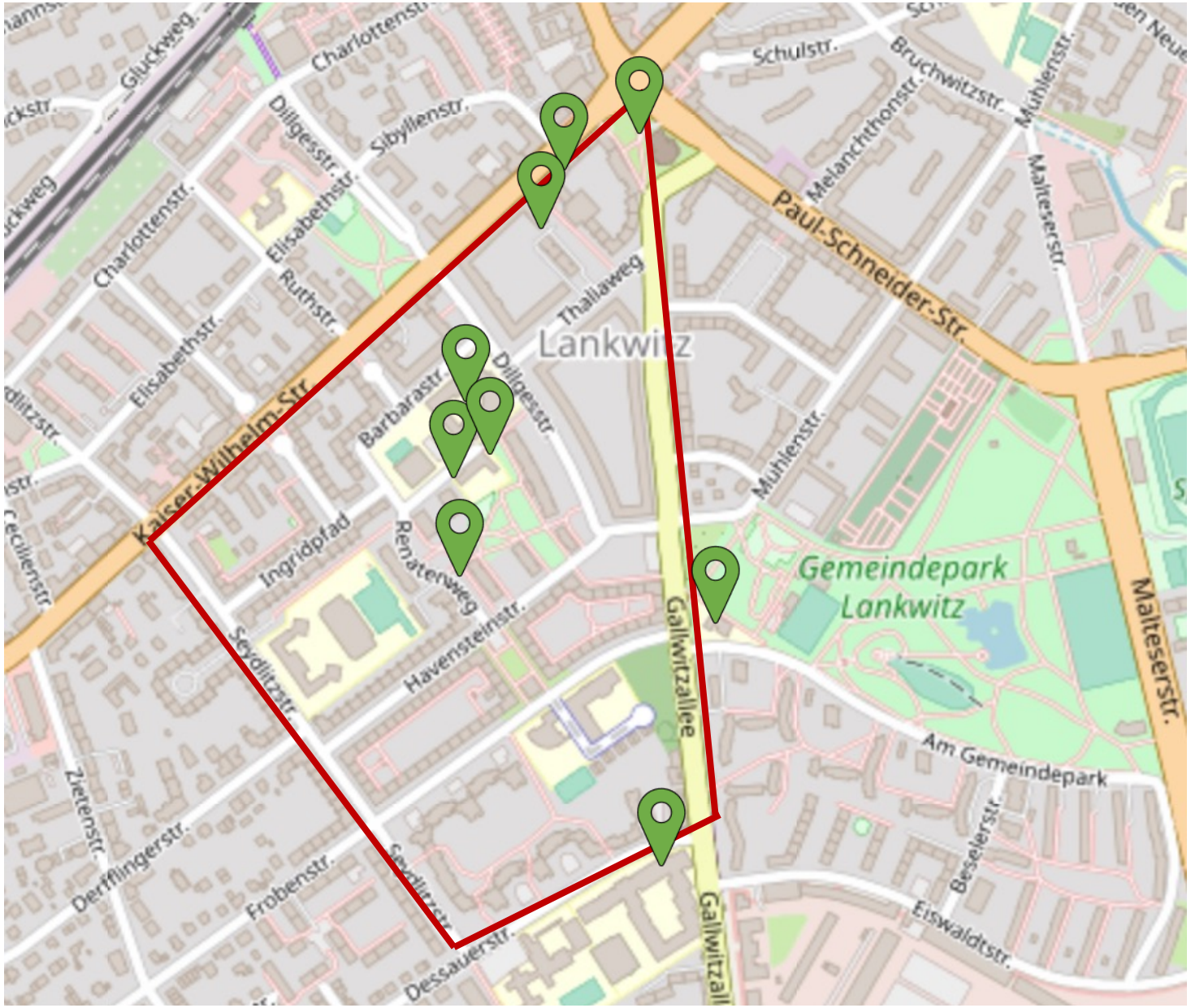
- Vermeintlich heterogene Anwohner:innenschaft
- Bunte soziale Landschaft: Kitas, Schulen, Gemeinden
- Gemeindepark/Grünanlagen

Ausschnitt nicht repräsentativ für ganz Lankwitz



2.3 Vorbefragung

- 10 Interviews
- Expert:innen aus unterschiedlichen Bereichen: KITA, Schule, Anwohner:innen, Politiker:innen, Gemeinden etc.
- Vernetzung mit relevanten Akteur:innen



3. Befragungsergebnisse

3. Befragungsergebnisse

Offene Gespräche mit 3 niedrigschwelligen Fragen

Insgesamt wurden 109 Anwohner:innen befragt

Zeitraum von 6 Wochen

3.1 Was gefällt euch an eurem Kiez?

„Zum Glück sind wir nicht in München“

1. Grünflächen und Natur
2. Nachbarschaftlicher Zusammenhalt
3. Ruhe
4. Gute Verkehrsanbindung
5. Vorstadt-/Landgefühl

3.2 Was sind Schwierigkeiten im Kiez?

„Hier ist einfach nüscht los!“

Mobilität und Infrastruktur

Mangelnde Verkehrsanbindung
Zu viele Baustellen
Zu viel Verkehr
Zu wenig Parkplätze
Schlechte Radwege
Mangelnde barrierefreie Busse
Nicht einhalten der 30er Zone
Zustand Grün Wege
Fehlende Kitaplätze
Zu weit entfernte Einkaufsmögl.
Wenig diverse Einkaufsmögl.

Sauberkeit und Naturschutz

Vermüllung
Hundekot
Grünflächen "überpflegt"
Hundegift
Zu wenig Mülleimer

3.2 Was sind Schwierigkeiten im Kiez?

„Schnarchhausen“

Sicherheitsgefühl

Kriminalität
Vorplatz Lankwitz Kirche
Politische Ohnmacht
Rassismus und Diskriminierung

Inflation und Kapitalismus

Mieten zu hoch
Betriebskosten zu hoch
Wohnungsknappheit
Problem mit Wohnungsbaugesellschaft

3.3 Was wünscht ihr euch für euren Kiez?

Mehr Nachbarschaft

Mehr Kontakt zu Nachbar:innen
Mehr Kiezgefühl
Ort für Techniksupport
Gemeinsame Partys / Feste
Mehrgenerationsprojekt / -café
Mehr Bürger:innenengagement

Mehr Freizeitangebote

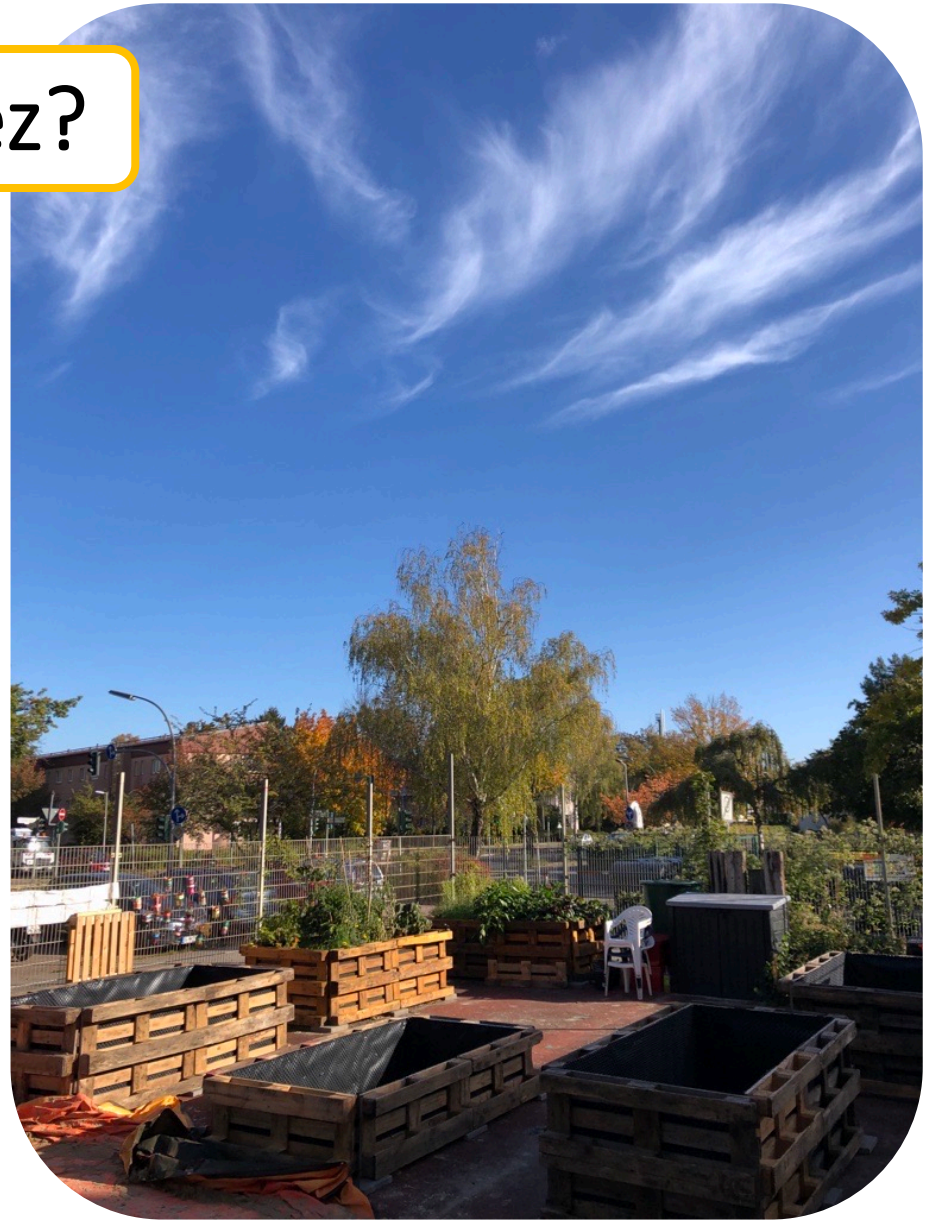
Mehr Spielplätze
Bezahlbare Fitnessstudios
Basketballplätze / Sportplätze für alle
Mehr öffentliche Toiletten
Mehr Sitzgelegenheiten

„Ich wünsche mir einen Pool mit Krokodil – aber kein echtes“

3.3 Was wünscht ihr euch für euren Kiez?

Bewusstsein für Sauberkeit / Umwelt stärken

Hundewiese
Initiative zum Thema Ökologie
Mehr Mülleimer / Hundekotbeutelspender
Bessere Kommunikation bzgl. Baustellen
Bessere Bewässerung der Grünflächen
Verkehrsberuhigter Bereich



3.4 (Selbst-)Kritik

- Keine Ehrenamtler:innen für Befragung
- Mangelnde Diversität im Team
- Geringe Präsenz im Kiez

4. Anwohner:innen-versammlungen

4. Anwohner:innenversammlungen

Vorgehensweisen

Begegnungsraum und Plattform für Anwohner:innen schaffen

- Arbeit in themenspezifischen Gruppen
- Transparente Präsentation der Befragungsergebnisse
  -> Herausstellen gemeinsamer Interessen
  -> Das „Wir“- Gefühl steigern

Ziele

- Beteiligungsoptionen aufzeigen
- Partizipation begleiten
- Nachbarschaft stärken

Anwohner:innenversammlung – 27. Juni

Themen der Austauschrunden

1. Milieuschutz im Kiez
2. Radschnellweg Berlin → Leipzig
3. Verkehr
4. Vermüllung → Umnutzung freier Flächen

23
interessierte Anwohner:innen waren vor Ort

Anwohner:innenversammlung – 1. Sept.

Themen der Austauschrunden

1. Vorbereitung Kiezspaziergang mit Herrn Bezirksstadtrat Urban Aykal
2. Verkehrsthemen
3. Vorstellung FEIN-Mittel

Nächste Anwohner:innenversammlung findet am **3.11.** im Maria-Rimkus Haus statt

17 interessierte Anwohner:innen waren vor Ort

Anwohner:innenversammlung
Ergebnisse und Ziele

- Wunsch nach regelmäßigen Treffen
- Wunsch nach mehr Nachbarschaftlichkeit

- Adressierung der Mobilitätsprobleme und Barrieren im Kiez an Herrn Bezirksstadtrat Urban Aykal
- Hoffnung auf mehr zivilgesellschaftliches Engagement
- Weiterleitung von Information

5.
Zukunftsvision

5.1 Kiezarbeit

- Weiterführung der Anwohner:innenversammlungen
- Unterstützung von Fokusgruppen, die ggf. entstehen
- Gestaltung und Belebung mobiler Standorte (Vorplatz Lankwitz Kirche)
- Organisation und Durchführung von Aktionen bzw. Aktionsreihen

Potentiell in der Zukunft möglich:
Aktivierende Befragung in einem anderen Kiez in Lankwitz